



Gernot Lahm  
Fraktionsvorsitzender  
des Ortsverbandes Raunheim  
von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Uhlandstraße 9  
65479 Raunheim

[Gernot.Lahm@gruene-raunheim.de](mailto:Gernot.Lahm@gruene-raunheim.de)

Gernot Lahm, 65479 Raunheim, Uhlandstraße 9

2015-854

Raunheim, den 02.06.2015

## Prüfantrag

Hiermit beantragen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zu prüfen, in welchem Umfang und Zeitrahmen bei den Stadtwerken und der Stadt Raunheim eine schrittweise Umstellung auf Elektromobilität, elektrisch betriebene technische Gerätschaften sowie die Errichtung einer Photovoltaikanlage an einem geeigneten Standort für den Eigenbedarf erfolgen kann.

Wir sehen als mögliche Einsatzbereiche für die Umstellung auf Elektrobetrieb die LKW-ähnlichen Fahrzeuge der Stadtwerke, welche heute für die Entleerung der Abfallbehälter und andere Aufgaben eingesetzt werden. Aber auch die für alle nötigen Dienstfahrten im Gebiet Raunheim/Rüsselsheim/Kelsterbach eingesetzten Fahrzeuge.

Auch bei den im Stadtgebiet eingesetzten Laubbläsern, Heckenscheren oder Aufsitz-Rasenmähern könnte auf Akku-Betrieb umgestellt werden. Dies hätte auch die positive Begleiterscheinung erheblich geringerer Geräuschemissionen.

Zur langfristigen Kompensation der teureren Anschaffung von Elektrofahrzeugen ist es sinnvoll eine Photovoltaikanlage an einem hierfür geeigneten Standort zu errichten. Als Mitglied der Bürgerenergie Untermain eG sollte die Planung und Umsetzung von der Bürgerenergie übernommen werden, um eine preisgünstige und gewinnbringende Lösung zu finden.

## Begründung

Die Stadt Raunheim präsentiert sich als aufstrebende und moderne Stadt. Das zeigen nicht zuletzt die derzeit laufenden bzw. gerade umgesetzten Großprojekte für die Bahnüber- bzw. -unterführung des Anschlusses Ost sowie der Ausbau des Glasfasernetzes im Stadtgebiet.

Als Mitglied der Bürgerenergie Untermain eG sollten von der Stadt Raunheim auch Anstrengungen unternommen werden, um auf dem Gebiet des Einsatzes regenerativer Energien Signale zu setzen.

Die Mehrkosten für die Anschaffung von Akku-betriebenen Fahrzeugen und Geräten gegenüber benzinbetriebenen werden nicht vollständig kompensierbar sein. Hierbei sollte aber die Gewichtung auf Umweltfreundlichkeit und Lärmreduzierung gelegt werden. Darüber hinaus stellt die EU im Rahmen des EFRE-Programms Fördergelder für Projekte im Umfeld der Energiewende und des Klimaschutzes, und hier unter anderem für die Steigerung von nachhaltiger Mobilität in den Kommunen zur Verfügung.

Raunheim sollte als innovative Stadt bei der Verbreitung umweltfreundlicher Arbeits- und Fortbewegungsmittel eine Vorreiterrolle übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen